

Nachrichten



Bayer CropScience hat eine Kooperation zur Erforschung optimierter Zuckerrohr-Sorten für die Gewinnung erneuerbarer Energie geschlossen.

Entwicklung von Zuckerrohr mit höheren Erträgen

Zuckerrohr gilt als optimale Kulturpflanze zur Gewinnung erneuerbarer Energie. Jetzt planen Bayer CropScience und das „Centro de Tecnologia Canavieira“ (CTC), das Zentrum für Zuckerrohrtechnologie im brasilianischen Bundesstaat São Paulo, eine umfassende Kooperation zur Erforschung und Entwicklung von biotechnologisch optimierten Zuckerrohr-Sorten. Hauptziel ist es, durch die

gemeinsame Expertise beider Partner Sorten mit einem höheren Zuckergehalt zu entwickeln – frühe Forschungsergebnisse deuten auf einen Anstieg um 30 bis 40 Prozent hin. So kann die Effizienz der Ethanolproduktion erhöht werden. Bayer CropScience stellt hierbei Gen-Technologien zur Einkreuzung in kommerzielle Zuckerrohr-Sorten der CTC zur Verfügung. Es wird erwartet, dass die Produkte, die aus dieser

Kooperation hervorgehen, im Jahr 2015 zur Zulassung eingereicht werden können.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Bayer CropScience im Bereich Zuckerrohr konzentrieren sich derzeit auf Brasilien, das einen Anteil von 40 Prozent an der weltweiten Zuckerrohr-Produktion hat. CTC gilt als weltweit führendes Unternehmen in der Zuckerrohr-Forschung.

Aus Abfallprodukt werden hochwertige Materialien

An einer nachhaltigen Verwendung von Kohlendioxid (CO₂) arbeiten Forscher von Bayer MaterialScience und Bayer Technology Services zusammen mit der RWE Power AG sowie der RWTH Aachen University als akademischem Partner. Im Mittelpunkt des Projekts „Dream Production“ stehen die Errichtung und Inbetriebnahme einer Pilotanlage im Chempark Leverkusen. Hier sollen im Kilogramm-Maßstab Polyetherpolycarbonatpolyole (PPPs) produziert werden, die zu Polyurethanen weiterverarbeitet werden. Dabei wird CO₂ chemisch gebunden und findet so nachhaltig Verwendung als Werkstoff. Die Schlüsseltechnologie hierfür ist die Katalyse.

Katalysetechnologie wird derzeit bei der Herstellung von mehr als 85 Prozent

aller chemischen Produkte eingesetzt, auch bei den sogenannten „Dream Reactions“ – Reaktionen, die im Labor erprobt wurden, von deren industrieller Umsetzung man aber bisher nur träumen konnte. Denn beim Versuch, CO₂ nutzbar zu machen, war die Reaktionsfähigkeit von Kohlendioxid bisher eine Hürde. Durch Katalyse ist diese Traumreaktion im Labor aber bereits möglich geworden. Im Projekt „Dream Production“ sollen nun die vielversprechenden Ergebnisse aus dem Labor erstmals in den Technikumsmaßstab überführt werden. Die vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) als Projektträger betreute Initiative wird in den kommenden drei Jahren mit mehr als 4,5 Millionen Euro vom Bundesforschungsministerium gefördert.

Die durch die Katalyse gewonnenen PPPs sind äußerst attraktive Materialien. Neben der direkten Nutzung des CO₂ eröffnen sich weitere interessante CO₂-Einsparpotenziale durch Verwendung der aus den PPPs hergestellten Polyurethane. „Die Verwertung des Abfallproduktes CO₂ zur Herstellung von vielseitigen Wertstoffen ist eine absolute Meisterleistung der Katalyse, auf die wir ebenso wie unsere Projektpartner sehr stolz sind“, sagt Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender von Bayer MaterialScience. „Darüber hinaus sparen Polyurethane als effizientestes organisches Dämmmaterial während ihrer Nutzungsdauer etwa 80-mal mehr Energie ein, als zu ihrer Herstellung benötigt wird. Somit erzielen PPPs einen doppelt positiven Effekt für den Umweltschutz.“

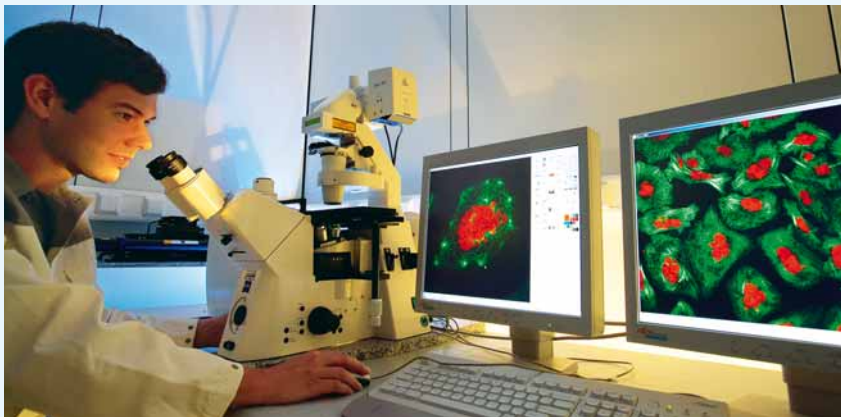
Neuartige Therapeutika gegen Krebsstammzellen

Gemeinsam mit dem kalifornischen Unternehmen OncoMed Pharmaceuticals, Inc. will Bayer Schering Pharma an der Erforschung, Entwicklung und Vermarktung neuartiger Therapeutika gegen Krebsstammzellen arbeiten. Eine entsprechende Vereinbarung zielt auf die Entwicklung von Hemmstoffen für einen bestimmten zellulären Informationsweg (sogenannte Wnt-Signaltransduktion), der möglicherweise für die Entwicklung von Krebsstammzellen bedeutsam ist.

Den Krebsstammzellen – einer Untergruppe der Tumorzellen – wird eine bedeutende Rolle bei der Entstehung, Metastasierung und dem Wiederauftreten von Krebs zugesprochen. Potenziell könnten Inhibitoren des Wnt-Signalweges für zahlreiche Tumorindikationen entwickelt werden. Die strate-

gische Allianz mit OncoMed verschafft Bayer Schering Pharma eine Option zur exklusiven Lizenznahme verschiedener Antikörper- und Proteintherapeutika-Kandidaten aus dem Bereich des Wnt-Signalweges. Die Option kann bis zum Abschluss klinischer Phase-I-Studien zu jedem Zeitpunkt ausgeübt werden.

Darüber hinaus werden Bayer und OncoMed Technologien und Expertise gemeinsam nutzen, um neben den Proteintherapeutika auch niedermolekulare Inhibitoren des Wnt-Signalweges zu erforschen und zu entwickeln. „Die Entwicklung von Therapeutika gegen Krebsstammzellen ist ein hoch innovativer Ansatz mit dem Potenzial, unser Portfolio zur Bekämpfung von Krebs perfekt zu ergänzen“, sagt Prof. Andreas Busch, Leiter des Bereichs Global Drug Discovery bei Bayer Schering Pharma.



Dr. Daniel Korr analysiert am Laserscanning-Mikroskop die Teilung von Krebszellen.

Natürliche Abwehrmechanismen für Reis

Bayer CropScience hat die Zulassung für seinen Wirkstoff Isotianil in Japan erhalten. Das neue Reisfungizid – von Bayer CropScience unter der Marke Routine® vertrieben – wurde 2010 bereits erfolgreich auf den koreanischen Markt gebracht. Die Markteinführung in Japan ist für das kommende Jahr geplant. Weitere wichtige Reisanbauländer Asiens sollen folgen. Damit will

das Unternehmen sein Portfolio in dieser Region weiter stärken.

Isotianil wurde gemeinsam mit dem japanischen Unternehmen Sumitomo Chemical Co., Ltd. speziell für den japanischen Reisanbau gegen die Pflanzenkrankheit Reisbräune entwickelt. Es stimuliert die natürlichen Abwehrmechanismen der Reispflanzen, die eine höhere Widerstandsfähigkeit entwickeln.

Neue Verhütungspille in USA zugelassen

Natazia®, die neue Pille von Bayer Schering Pharma zur Verhütung von Schwangerschaft, ist von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zugelassen worden. Das neue Präparat mit den Inhaltsstoffen Estradiolvalerat und Dienogest ist der erste Vertreter einer neuen Klasse von oralen Kontrazeptiva, die auf Estradiol basieren. Die Marktausbietung von Natazia® wird in den USA in diesem Sommer erfolgen. Außerhalb der USA ist Natazia® unter dem Handelsnamen Qlaira® seit Mai 2009 in vielen Ländern erhältlich.

„Wir begrüßen es, dass nun auch Frauen in den USA die Möglichkeit haben, sich für unsere neue zuverlässige Verhütungspille Natazia® zu entscheiden“, sagte Phil Smits, M.D., Leiter des Bereichs Women's Healthcare bei Bayer Schering Pharma. „Wir sind im Dialog mit der FDA, um auch die Zulassung zur Behandlung übermäßig starker Regelblutungen zu erhalten. Wir hoffen, in Zukunft eine maßgeschneiderte Therapie für Frauen, die unter dieser belastenden Menstruationsstörung leiden, anbieten zu können.“

Kontrastmittel für MRT bei Kindern

Die für die Magnetresonanztomographie (MRT) bei Kindern zugelassenen Kontrastmittel sind gut verträglich und zuverlässig. Das berichtete der Jenaer Kinderradiologe Prof. Dr. Hans-Joachim Mentzel auf dem 91. Deutschen Röntgenkongress in Berlin.

Die MRT mit gadoliniumhaltigem Kontrastmittel eigne sich bei Kindern zur Darstellung von Tumoren, Gefäßerkrankungen und Fehlbildungen, sagte Mentzel. Die Zahl der für Kinder zugelassenen Kontrastmittel sei jedoch beschränkt. Seit Januar 2010 stehe nun in Europa mit Gadovist® ein weiteres zugelassenes MR-Kontrastmittel für Kinder in bestimmten Altersgruppen zur Verfügung.



Kontrastmittel wie Gadovist® ermöglichen eine gut verträgliche Diagnose bei Kindern.

Nachrichten

Forschungszentrum für funktionale Folien in Asien/Pazifik

Bayer MaterialScience hat ein neues Forschungszentrum für funktionale Folien in Singapur eröffnet. Es soll sich auf die vorgelagerte Forschung beschichteter Hightech-Folien einschließlich Nanotechnologie fokussieren. Diese kommen vor allem im wachsenden Elektronikmarkt in der Region Asien/Pazifik zum Einsatz. An der Einweihung nahmen auch hochrangige Führungskräfte des Economic Development Board von Singapur teil.

Die Anfangsinvestition für das komplett ausgestattete Zentrum beläuft sich auf umgerechnet rund sieben Millionen Euro. Darüber hinaus be-



Bei der Eröffnung: BMS-Chef Patrick Thomas (M.), Botschafter Jörg Ranau (3.v.r.), Dr. Beh Swan Gin vom Singapore Economic Development Board (3.v.l.), Dr. Christian Haessler, Bernd Steinhilber, Dr. Joachim Wolff und Marcus Yim von Bayer (v.l.).

steht die Möglichkeit einer Kapazitätserweiterung in den kommenden Jahren. Bayer MaterialScience will im Rahmen von Gemeinschaftsprojekten mit Kunden und Partnern neuen Technologien im Elektronikbereich zum Durchbruch verhelfen. Dazu gehören auch funktionale Folien, die für flexible Bildschirme und dreidimensionale Displays eingesetzt werden können, sowie Nanomaterialien wie leitfähige Druckfarben, die für gedruckte Elektronik oder energieeffiziente Beleuchtungstechnologien verwendet werden können.

„Diese Einrichtung unterstreicht unseren kontinuierlichen Einsatz für Singapur und seine einzigartige Stellung als eine wirtschaftliche Drehscheibe Asiens“, sagte Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender von Bayer MaterialScience, bei der Einweihung. „Unser Engagement wird durch die steigende Nachfrage nach innovativen folienbasierten Produkten weiter gestärkt. Deshalb werden viele Forschungs- und Entwicklungsprojekte für Materialien von unserem neuen Zentrum betreut.“

Neue Behandlungsmöglichkeit für erektile Dysfunktion

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) hat die Marktzulassung für STAXYN™, einer neuen Formulierung des Bayer-Medikaments Levitra®, erteilt. Die Schmelztablette STAXYN™ enthält 10 mg Vardenafil und ist das erste und einzige Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ED), das in dieser neuen Formulierung erhältlich ist. Die Tablette löst sich ohne Wasser direkt auf der Zunge auf. Die Bayer-Vertriebspartner Glaxo-SmithKline und Merck & Co., Inc. wollen das verschreibungspflichtige Präparat in den USA im Lauf dieses Jahres einführen. Auch in Europa hat Bayer

die Zulassung beantragt und erwartet diese noch in 2010.

Erektile Dysfunktion ist definiert als die über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten bestehende oder wiederholt auftretende Unfähigkeit, eine ausreichende Erektion für einen befriedigenden Geschlechtsverkehr zu erreichen und/oder aufrechtzuerhalten. Schätzungen gehen von weltweit 152 Millionen betroffenen Männern aus, das sind 16 Prozent aller Männer in der Altersgruppe zwischen 20 und 75 Jahren. Bis zum Jahr 2025 wird die Zahl der von ED betroffenen Männer nach Voraussagen weltweit auf 322 Millionen ansteigen.

Unterstützung für weltweiten Kampf gegen Malaria

Mit innovativen Lösungen unterstützt Bayer CropScience den weltweiten Kampf gegen Malaria. So haben Forscher des Unternehmens verbesserte Mückennetze entwickelt. Sie bestehen aus Polypropylenfasern, in die der von der WHO empfohlene Wirkstoff Deltamethrin bereits eingebettet ist. Außerdem sind sie länger wirksam als derzeit im Markt verfügbare Netze. Sie wurden kürzlich bei der WHO zur Prüfung eingereicht. Das Unternehmen plant, sie unter dem Markenna-

men LifeNet™ in den nächsten Jahren auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus sucht Bayer CropScience in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Innovative Vector Control Consortium (IVCC) in Liverpool, Großbritannien, nach neuen insektiziden Wirkstoffen, die gegen Mücken und andere krankheitsübertragende Insekten wirksam sind.

Experten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) nehmen an, dass sich im Zuge der zunehmenden Klimaer-

wärmung das Verbreitungsgebiet der Anopheles-Mücken – und damit der Malaria – vergrößern wird. Dadurch wird Malaria in Gebieten auftreten, in denen die Krankheit früher nicht vorkam. Die WHO schätzt, dass weltweit rund 3,3 Milliarden Menschen durch die Infektion bedroht sind. Das ist rund die Hälfte der Weltbevölkerung.



Imprägnierte Netze mit einem Wirkstoff von Bayer CropScience schützen effektiv gegen Malaria-Mücken.

Besserer Schutz von Baumwollpflanzen

Neue Möglichkeiten für Baumwollfarmer: Bayer CropScience und Dow AgroSciences, ein Tochterunternehmen von The Dow Chemical Company, haben wechselseitige Lizenzabkommen über Baumwolltechnologien geschlossen. Mit den Vereinbarungen bekommen Landwirte einen besseren Zugang zu neuen Pflanzeigenschaften und Technologien beider Unternehmen. Die Abkommen sollen Landwirten mehr Auswahl und Flexibilität bieten und ihnen so die Möglichkeit geben, produktiver zu werden.

Zudem unterstützt Bayer CropScience das Department of Plant and Soil Science der Texas Tech University im texanischen Lubbock mit 7,5 Millionen US-Dollar. Texas Tech erhält dadurch Zugang zu einem Betrag in gleicher Höhe aus einem staatlichen texanischen Förderprogramm, sodass die Universität eine Gesamtförderung in Höhe von 15 Millionen US-Dollar erhält. Von diesem Betrag wird mit zehn Millionen US-Dollar eine Forschungsk Kooperation zwischen Bayer CropScience und der Universi-

tät unterstützt, fünf Millionen US-Dollar werden in ein neues Gebäude für Pflanzen- und Bodenwissenschaften investiert.

Mit Syngenta hat Bayer CropScience ein langfristiges Lizenzabkommen unterzeichnet, das sich auf eine wichtige biotechnologische Pflanzeigenschaft bezieht. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhält Bayer CropScience von Syngenta eine weltweite, nicht-exklusive Lizenz für die VPCOT™-Technologie zur Insektenkontrolle in Baumwolle.



Tony Salcido (l.) und Nkonko Mutamba von Bayer CropScience begutachten Baumwollpflanzen bei Phoenix, Arizona.

Bayer gewinnt Preise für beste Investor-Relations-Arbeit

Der Bayer-Konzern leistet die beste Investor-Relations-Arbeit der DAX-Unternehmen. Das ergab eine Studie, die der Deutsche Investor Relations Verband, die „WirtschaftsWoche“ und Thomson Reuters Extel präsentiert haben. Dafür erhielt Bayer den „Deutschen Investor Relations Preis 2010“. Darüber hinaus wurde dem Konzern der „Capital Investor Relations Preis 2010“ der Zeitschrift „Capital“ verliehen.

Werner Wenning, Vorstandsvorsitzender der Bayer AG, erklärte bei der Verleihung des „Deutschen Investor Relations Preises“ in Frankfurt: „Diese Auszeich-

nung würdigt unsere transparente Kommunikation mit den Investoren. Wir setzen auch weiterhin auf einen offenen und ehrlichen Dialog mit dem Kapitalmarkt.“ Die Analysten und Investoren, die für



Bayer-Chef W. Wenning (M.) mit Moderatorin C. Wohlfeil und Chefredakteur R. Tichy.

diesen Preis von Thomson Reuters Extel befragt worden waren, lobten das „stets gut informierte Team und die inhaltliche Qualität der Berichte“ bei Bayer. Sie hoben die Meet-Management-Konferenz des Unternehmens hervor, bei der ein Austausch zwischen Kapitalmarkt-Vertretern und einem Großteil des Top-Managements ermöglicht wurde.

Beim „Capital Investor Relations Preis 2010“ der Zeitschrift „Capital“ erzielte Bayer den zweiten Platz im EURO STOXX 50 und konnte damit seine Vorjahresstellung um eine Position verbessern.

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunftsfähigkeit



Aufklärung zum Thema Sexualität: Bayer unterstützt eine Kampagne der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung in Schulen, Jugendtreffs und auf Marktplätzen in Uganda.

Die Fortschritte von Bayer bei den Fokusprojekten weltweite Gesundheitsversorgung, Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung und Klimaschutz dokumentiert der jetzt erschienene Nachhaltigkeitsbericht 2009. Auf 116 Seiten stellt er anschaulich dar, wie Bayer mit seinem Nachhaltigkeitsprogramm konkrete Beiträge zur Lösung dieser globalen Herausforderungen leistet. Zudem liefert der Bericht ausführliche Informationen zu weiteren Leistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit.

„Für uns bedeutet Nachhaltigkeit im Kern Zukunftsfähigkeit und ist daher fest in unserem Kerngeschäft verankert. Dies hat sich in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise bewährt. Wir wollen Nachhaltigkeit erreichen in allem, was wir tun“, schreibt Werner Wenning, Vorsitzender des Vorstands der Bayer AG, in seinem Vorwort.

Sowohl die Schwerpunktkapitel als auch der Leistungsbericht wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüft. Der Bericht folgt den Leitlinien der „Global Reporting Initiative (GRI)“, des international anerkannten Standards für Nachhaltigkeits-

berichterstattung, die ihm das höchste Berichtsniveau „A+“ zuerkannt hat.

Leuchtturmprojekte werden durch Innovation getrieben

Bei der Umsetzung des Ende 2009 gestarteten Nachhaltigkeitsprogramms mit seinen acht Leuchtturmprojekten setzt Bayer auf seine Innovationskraft. „Innovation ist der Treiber unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie“, hebt Dr. Wolfgang Plischke, im Vorstand verantwortlich für Innovation, Technologie und Umwelt, hervor.

Beispiel Gesundheit: Um Frauen in Entwicklungsländern sichere Verhütungsmittel zu erschwinglichen

Der neue Bayer-Nachhaltigkeitsbericht ist telefonisch bestellbar unter 0214/30-57546, per Fax unter 0214/30-57547 oder per E-Mail unter serviceline@bayer-ag.de. Die Online-Fassung finden Sie unter: www.nachhaltigkeit.bayer.de



Preisen zugänglich zu machen, weitet Bayer seine Kooperation mit der „United States Agency for International Development“ (USAID) aus. Bayer hat die erste Produkt-Zulassung in Äthiopien beantragt. In den kommenden drei Jahren sollen zehn weitere afrikanische Länder folgen – als nächstes Tansania und Uganda.

Beispiel Ernährung: Bayer Crop Science unterhält in 40 Ländern „Food Chain Partnerships“. Dabei kooperiert das Unternehmen unter anderem mit Landwirten, um die landwirtschaftlichen Erträge zu steigern, die Qualität der Nahrungsmittel zu erhöhen und die Einkommenssituation der Landwirte zu verbessern. Bis zum Jahr 2011 sollen 65.000 indische Landwirte in 125 Projekten mit dem Schwerpunkt Gemüse eingebunden werden.

Beispiel Klimaschutz: Trotz der Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise hat Bayer an seinem Ziel festgehalten, im Zeitraum 2008 bis 2010 eine Milliarde Euro in klimarelevante Forschung und Entwicklung sowie Projekte zu investieren. Welche Maßnahmen der Konzern umsetzt, erläutert der Bericht. Er liefert ebenfalls detaillierte qualitative und quantitative Informationen zu Nachhaltigkeitsparametern wie Sicherheitskennzahlen, Ressourcenverbrauch und Emissionen.

Gesellschaftliches Engagement

Der Konzern hat im Rahmen seines gesellschaftlichen Engagements im Jahr 2009 rund 45 Millionen Euro in die Förderung von Bildung und Forschung, die Sicherung der sozialen und gesundheitlichen Grundbedürfnisse, den Umweltschutz sowie die Unterstützung von Sport und Kultur investiert. Auch dieses Engagement sieht das Unternehmen als einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft an.

Multiple Sklerose: Beobachtung in Langzeittherapie

Die von der US-amerikanischen Fachzeitschrift *Neurology* publizierten Ergebnisse einer 16-jährigen Nachbeobachtung von Patienten aus den Zulassungsstudien für Betaferon®/ Betaseron® bestätigen das Sicherheitsprofil des Medikaments auch in der Langzeitanwendung bei Multipler Sklerose (MS). Bei der Studie handelt es sich um die längste und umfangreichste Nachbeobachtung von MS-Patienten. Es traten in der Langzeitbeobachtung keine neuen oder unerwarteten Nebenwirkungen auf, zudem verringerten sich die beobachteten Nebenwirkungen im Laufe der Zeit.

„Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen das bekannte Sicherheits- und Verträglichkeitsprofil von Betaseron®,“ erklärte der leitende Studienarzt Dr. Anthony T. Reider, Professor für Neurologie an der Universität Chicago. „Im Laufe der Jahre ist es im Rahmen der Weiterentwicklung des Behandlungsgregimes gelungen, die Nebenwirkungen deutlich zu vermindern und die Patienten dazu zu ermuntern, bei der Therapie zu bleiben. Wir beginnen die Behandlung mit einer geringen Dosis, die sukzessiv gesteigert wird. Die routinemäßige Verwendung des Auto-Injektors und die begleitende Einnahme von nicht steroidalen Entzündungshemmern sind dabei sehr hilfreich.“

Die Behandlung der chronischen Erkrankung MS erfolge über sehr lange Zeit und müsse daher für die Patienten so wirksam und sicher wie möglich sein, sagt Leslie Donato, verant-



Petra Nielsen in der Betaferon-Verpackung im Berliner Supply Center.

wortlich für den Bereich Neurologie bei Bayer. „Die Ergebnisse der Nachbeobachtung über einen Zeitraum von 16 Jahren unterstreichen das positive Sicherheits- und Wirksamkeitsprofil von Betaferon®. Wir sind jetzt gespannt auf weitere Erkenntnisse aus der Nachbeobachtung über 20 Jahre.“

Aspirin Sozialpreis geht an Kinderprojekt „Trauerland“



Ines Schäferjohann von der Initiative Trauerland mit den Brüdern Robin (l.) und Jannik.

Das Zentrum zur Begleitung trauernder Kinder und Jugendlicher „Trauerland“ ist mit dem „Aspirin Sozialpreis 2010“ der „Bayer Cares Foundation“ ausgezeichnet worden. Die in Bremen ansässige Einrichtung erhält den mit 15.000 Euro dotierten Preis für ihre Betreuungs- und Beratungsdienste, die sich an junge Menschen richten, die den Tod eines Familienangehörigen zu bewältigen haben.

Den mit 10.000 Euro dotierten 2. Platz belegt die „Ambulante Sozialpädagogik Charlottenburg (AMSOC)“ mit einem Patenprogramm für Kinder psychisch kranker Eltern, das deutschlandweit einzigartig ist. Auf Platz 3 kommt das Organspende-Aufklärungsprojekt „Junge Helden“ und erhält hierfür 5.000 Euro. Der in Berlin beheimatete Verein motiviert junge Menschen,

sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden und dies in einem Organspendeausweis zu dokumentieren. Über die Plätze 1 bis 3 entschied aus zehn nominierten Projekten eine unabhängige Experten-Jury. Insgesamt hatten sich 146 Initiativen beworben. Der zusätzlich vergebene, ebenfalls mit 5.000 Euro dotierte Publikumspreis geht an den Deutschen Kinderhospizverein, der ein Online-Voting mit mehr als 20.000 Teilnehmern gewann.

„Die mit dem Aspirin Sozialpreis ausgezeichneten Projekte leisten mit ihren konkreten Hilfsangeboten auf vorbildhafte Weise wichtige Beiträge zum Gesundheitswesen in Deutschland“, erklärte Bayer-Vorstandsmitglied Dr. Richard Pott bei der Preisverleihung in Berlin.

Neue Studie bei fortgeschrittenem Darmkrebs

Bayer Schering Pharma hat eine internationale Phase-III-Studie zur Untersuchung des Wirkstoffs Regorafenib bei Darmkrebs begonnen. In die Studie aufgenommen werden Patienten mit metastasiertem Kolorektalkarzinom, deren Erkrankung trotz vorheriger Standardbehandlungen weiter fortschreitet. Regorafenib ist ein neu-

artiger, oral wirksamer Multi-Kinase-Inhibitor, der verschiedene Enzyme des Tumorwachstums hemmt.

Dr. Kemal Malik, Vorstandsmitglied bei Bayer Schering Pharma: „Patienten mit Darmkrebs haben nicht viele Therapie-Optionen, wenn der Krebs unter der Standardbehandlung weiter fortschreitet.“